

Schnuppern

Die durch das ganze Jahr angebotenen Schnuppertage vermittelt den Jugendlichen durch aktive Mitarbeit an verschiedenen produktiven Tätigkeiten einen Einblick in den Berufsalltag.

Sie können nach Möglichkeit auch Kombi-Schnuppern in mehreren Abteilungen anbieten, damit die Jugendlichen alle Ausbildungen kennenlernen. Zeigen Sie ihnen auch kurze Einblicke in Bereiche, in denen Sie aktuell keine Ausbildung anbieten, aber so sehen die Jugendlichen doch die Berufsvielfalt der Branche.

Ermöglichen Sie den Jugendlichen einen Austausch mit Ihren aktuellen Lernenden, damit sie authentische Einblicke von gleichaltrigen bekommen.

Denken Sie daran, viele Jugendliche sind noch etwas unsicher oder unselbständig und daher auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Informieren Sie die Jugendlichen vorab über folgende Punkte:

- Wann und wo sie am ersten Tag sein sollen
- Welche Kleider sie tragen sollen, erhalten sie Arbeitskleider vom Betrieb?
- Welche Arbeitszeiten und Tätigkeiten sie erwarten

Vorschlag für das Programm eines Schnuppertages

8.30 Uhr, Begrüssung durch den Ausbildungsverantwortlichen

- Tagesablauf erklären, Hauptansprechperson für den Tag vorstellen

8.45 Uhr, Jugendliche in die Abteilung bringen (Küche, Restauration, Etage, Reception)

- Arbeitsbereiche erklären
- Aufbau der Ausbildung erklären
- Übersicht über die Aufgaben der Lernenden in den verschiedenen Lehrjahren
- Erklären wie ein „typischer“ Tagesablauf aussieht
- Einfache Arbeiten erledigen lassen, mithelfen lassen

11:30 Uhr, Mittagessen mit den anderen Mitarbeitern

12:00 Uhr, Jugendliche in die Abteilung bringen (Küche, Restauration, Etage, Reception)

15.00 Uhr, Austausch Berufsbildner und Jugendlicher

- Fragen, nachfassen wie es gefallen hat und wie er den Beruf nun sieht
- Offene Fragen klären
- Weiteres Vorgehen besprechen

Feierabend

Schnuppertagebücher und Beurteilungsbogen (sind im Shop hinterlegt)

Sind ein wertvolles Instrument für die Schnuppertage, für den Jugendlichen sowie den Berufsbildner. Der Jugendliche setzt sich intensiv mit dem Erlebten auseinander, dokumentiert und reflektiert es. Für die Berufsbildner dient es als Hilfestellung beim späteren Selektionsverfahren.